

## Hattertnamen

Aus dem Heimatbuch Hamruden „... was wir lieben ist geblieben....“  
überliefert von Ella Seiler und Katharina Zerbes (geb. Weiß)  
Namensbezeichnung und -deutung

### In Richtung Reps

„Kämpesthomm“ oder „Kämpestgörten“ Krautbau  
(Krauthamm {=Krautfeld} oder Krautgarten)  
„Bäm Krojz“ (Beim Kreuz), später: Wiese/Acker  
„Bä der Kasåren“ (Bei der Kaserne)  
„Der Kirebiérj“ (Der Kehrenberg), Acker  
„De ålt Gårten (Die alten Gärten)  
„Woär“ (Weiher) Pfarrer-Predigergrund/Wiese  
„Krétagrownen“ (Kreidegraben)  
„Géréjer“ (Jähe, d.i. Steile Berge) Tannenwald  
„Un de Rennen“ (An den Rainen) Acker/Gärten  
„Hattertbroäk“ (Hattertbrücke)  
„Rannebiérj“ (Rinnender Berg, Quellenberg) Acker  
„Rannegröwen“ (Rinnender/Graben)  
„Bäm Ruitbum“ (Beim Roten Baum) Acker/Weide  
„Stikolj“ (Steinkuhle) Acker/Weide  
„Meåld“ (Mulde) Acker/Weide  
„Um Sundbiérj“ (Am Sandberg) Acker/Weide  
„Bäm Lihmbrånnen“ (Beim Lehmbrunnen) Acker/Weide  
„Hirschelden“ (Hirsehalde) Weide

### In Richtung Katzendorf

„Bä den Hoåschépen“ (Bei den Heuschopfen) Wiese  
„Handjer de Gåten“ (Hinter den Gärten) Wiese/Acker  
„Stibåchel“ (Steinbüchel/Steinhügel) Acker/Wiese  
„Bäffelréch“ (Büffelberg) Weide  
„Donnebäsch“ oder „Grigoribäsch“ Tannenwald oder Gregoriuswald  
„Stoämpréch“ (Stumpfer Berg) Acker  
„Af Fårrschwís“ (Auf Pfarrerswiese) Wiese  
„De Déler“ (Die Teile) Acker  
„Sånnegröwen“ (Sonnengraben)  
„Hanjdsråck“ (Hundsrücken) Acker  
„Fårrschwísegröwen“ (Pfarrerswiesengraben) Wiese  
„Eelemór“ ({Leber-}Egelmorast) Wiese  
„Bä der krammer Mór“ (Bei dem krummen Morast) Wiese  
„Hinkselgröwen“ (Häckselgraben)  
„Hinkselréch“ (Häckselberg) Acker/Wiese  
„Foér de Kålt Ichen (Vor den Kalten Eichen) Wiese/Acker  
„Mindschelden“ (Mönchshalde) Acker  
„De iëwerscht Aa“ (Die obere Au) Acker  
„Anjderm Biérj“ (Unterm Berg) Acker  
„Der Piterschbäsch“ (Der Peterswald) Eichenwald  
„Der Piterschbiëtrj“ (Der Petersberg) Acker  
„Bäm Scharrebrånnen“ (Beim rauschenden Brunnen)  
„Der Hasselgröwen“ (Der Haselgraben)  
„Gåltbiérj“ (Galt-, Galgen- oder Goldberg?) Acker  
„Um Hattert“ (Am Hattert, An der Flur) Acker

„Onjelshomm“ (Engelshamm/Engelsfeld)) Acker

In Richtung Streitfort

„Äm Mellenhomm“ (Im Mühlenhomm/Mühlenfeld Acker

„Anj un der Mill“ (Unten an der Mühle) Ackerr

„Oëwen un der Mill“ (Oben an der Mühle) Acker

„Bäm Landjhilzken“ (Beim Lindhölzchen) Wiese

„Gärjebeächelz“ (Georgenbuchholz) Wiese

„Kässelréch“ (Kässelberg;

(„Kässel“ ist das Gerät mit dem aus dem geheizten Backofen die Kohlen

hervorgezogen wurden, also ein „Kohlenschieber - oder schaber}). Vermutlich wurden aus dem Holz dieses Waldes die „Kässelruten“ (langen Stiele) der „Kässel“ gefertigt.

In Richtung Bad

„Det gruiß Sålz“ (Das große Salz) Weide

„Det nedjerscht Féld“ (Das niedere Feld) Acker/Wiese

„Landjhilzkegrówen“ (Lindhölzchengraben)

„Schmidegrówen“ (Schmiedengraben)

„Stókbrännegrówen“ (Steckenbrunnengraben)

„Gridderéch“ (Zerrütteter Berg) Wald/Weide

„Af de Britdräschen“ (Auf den breiten Grasflächen) Wiese

„Stinhemmen“ (Steinnemmen bzw.-bremsen) Wiese

„Seifegrówen“ (Seifengraben, Eigennamen eines  
Bächleins, hat nichts mit Waschseife gemein)

In Richtung Bahnhof

„Det kli Sålz“ (Das kleine Salz) Weide/Acker

„Kuissa“ (Kosdau) Kirchen/Pfarrersgrund Weide/Acker